

29 **In welcher manning ma
rügen soll ic** Wer den an-
dri rügen wil der sol in vor-
manen das er das vbel lasse
vnd wil er des macht tun
so mag er in auch vmanen
mit andri leute die nicht
stetlich sein seine gut seine
leben seine eren / vnd will
er dennoch das vbel nicht
lassen / so sol er yn rügen
von lieb wegen vñ nicht
von hasses wegen / Darub
das das vbel gestraft werde
vnd do von lise auch an de
vlij **S** von straffen

30 **Warub rügen gepote sey**
Rügen vnd straffen den
sunder ist er sünden de
sunder zu nuz / Darub das
er hie indiser zeit sein
sünde pueze / Darub er
nach diser zeit müst swer-
lich puezen vnd leyden
vnd welich mensch den sün-
der nicht vñlt rügen oder
straffen do von som nester
gepessert müd der het sein
nester nicht lieb vnd tet
vnder das gepot gots / nach
ist rügen vnd straffen er
sünden der gemain zu nuz
hyc do so in seid bleibet /

216
tergo 2.2.11 Aug
also das die leut dar an ein
ebempilde neme so ma die
leut strafft vnd erschrecken
von der straffug wege vnd
meyden die sünde // **Wenn &
Vitterschafft vben sind sey**
Ritterschafft vben ist an
vym selbs nicht sünde
vnd ist er sünde worden durch
vil sachen willen / Qu dem
Besten mal / so ist die Rit-
schafft erfinden worden durch
ein geman gutz willen
der leut / Die von den Ritid
sullen bestumpt werden
vnd in der zeit des seides
sulle sich Ritter vnd knechte
vben mit stechen vnd mit
tuenyren mit ringen vnd
mit sperngen mit schiess
vnd mit werffen vnd mit
andri dinge / So mit sie
die sterck vben vnd lerne
stechen vnder die vunde
vnd das gepot got de velt
von Israhel / ij Regu 1^o pcept
Is ut doct filios Israhel
artu .i. artem sagittandi
Ite po vndicty Is deus
qui doct mang moab ad
plu / pber Ritterschafft vbet
man ettman mit sünden